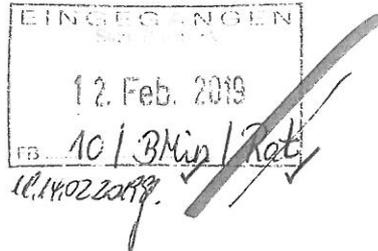


Bürgermeisterin der
Stadt Billerbeck
Markt 1

48727 Billerbeck



Hans-Joachim Kämper
Temming 6
48727 Billerbeck
jochen.kaemper@web.de

Billerbeck, den 25.01.2019

Bürgerantrag

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Marion Dirks,

ich verfolge mit Sorge die aktuellen weltweiten Zuspitzungen. Als Mitglied der Partei DIE LINKE unterstütze ich daher das Anliegen der „Bürgermeister*innen für den Frieden“, auf lokaler Ebene im Rahmen eines weltweiten Netzwerkes Zeichen zu setzen für die Sicherung des Friedens und die weltweite Ächtung der Atomwaffen.

Ich möchte Sie bitten folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung aufzunehmen.

Beitritt zur Organisation „ Mayors for Peace - Bürgermeister*innen für den Frieden“

Im August 1945 wurden die Städte Hiroshima und Nagasaki, von jeweils einer Atombombe der USA in Schutt und Asche gelegt. Die Menschen haben bis heute unter den Folgen zu leiden. Deshalb hat der Bürgermeister von Hiroshima die Organisation Mayors for Peace im Jahre 1982 gegründet. Durch Aktionen und Kampagnen versucht die Organisation, die weltweite Verbreitung von Atomwaffen zu verhindern und deren Abschaffung bis zum Jahr 2020 zu erreichen.

Deshalb bitten wir Sie der Organisation „ Mayors for Peace – Bürgermeister*innen für den Frieden“ beizutreten. Als Vertreterin unserer Stadt, setzen Sie somit ein sichtbares Zeichen für die Abschaffung der Atomwaffen und den Erhalt des Friedens.

Begründung:

Es wird kein Mensch bestreiten wollen, dass Kernwaffen in ihrem Vernichtungspotential einmalig und beispiellos sind. Kernwaffen sind mit dem humanitären Völkerrecht nicht vereinbar und es besteht dringender Handlungsbedarf diese, als letzte noch nicht verbotene Massenvernichtungswaffe, zu ächten.

Das US-Atomwaffenarsenal wird derzeit modernisiert und aufgerüstet, das betrifft auch die in Deutschland lagernden Atomsprengköpfe. Die Anzahl der nuklearen Sprengköpfe beträgt weltweit 15.395, allein davon 7290 in Russland und 7000 in den USA. In Deutschland haben die USA auf dem Fliegerhorst Büchel 20 Nuklearwaffen

in elf unterirdischen Bunkern gelagert. Das entspricht einer Sprengkraft von 80 „Hiroshima-Bomben“.

Durch die angekündigte Aufkündigung des INF-Vertrages zum 1. Februar durch die USA droht eine weitere Zuspitzung und eine neue Aufrüstungsspirale.

Dem Netzwerk Mayors for Peace gehören über 7000 Städte und Gemeinden aus 160 Ländern an. In Deutschland sind rund 620 Mitglieder dem Bündnis beigetreten. Unter anderem auch die Städte Nottuln, Lüdinghausen, Münster und Dülmen. Auch der Kreistag Coesfeld hat jüngst beschlossen, dem Bündnis beizutreten.

Die niedersächsische Landeshauptstadt Hannover ist eine der Vizepräsident- und Exekutivstädte des Bündnisses und Lead City für Deutschland.
(Weitere Informationen: <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Politik/Politische-Gremien/Mayors-for-Peace>)

Sollten Sie noch Fragen haben, würde ich mich freuen diese in einem Gespräch mit Ihnen klären zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Joachim Kämper

Anlagen:

1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Dülmen vom 11.04.2017 (als Modell)
2. Schreiben des Vorsitzenden der Konferenz der Bürgermeister*innen für den Frieden – Matsui Kazumi – Bürgermeister der Stadt Hiroshima (April 2017)
3. Informationsmaterial des Netzwerkes Bürgermeister*innen für den Frieden
4. Mitgliederliste Deutschland (Stand 2018)
5. Darstellung der Flagge/ Bestellschein



Mayors for Peace

Secretariat

C/O Hiroshima Peace Culture Foundation, 1-5 Nakajima-cho Naka-ku Hiroshima 730-0811 Japan
Phone: 81-82-242-7821 Fax: 81-82-242-7452 E-mail: mayorcon@pcf.city.hiroshima.jp

August 2018

An die Bürgermeister der Städte und Gemeinden

Aufruf zum Beitritt zur Organisation Mayors for Peace – Bürgermeister für den Frieden
Sehr geehrte Amtskollegen!

Ich hoffe, mein Aufruf findet Sie bei guter Gesundheit und Schaffenskraft.

Im August 1945 wurden die Städte Hiroshima und Nagasaki von jeweils einer einzigen Atombombe innerhalb eines Augenblicks in Schutt und Asche gelegt. Mehrere zehntausend Menschen verloren dabei ihr Leben. Bis heute dauern die Leiden derjenigen an, die von der radioaktiven Strahlung getroffen wurden. Aber die körperlichen Leiden war noch nicht alles. Die Städte, die den Menschen Heimat waren, waren zerstört und viele Familienangehörige und Freunde waren umgekommen. So kamen zu den körperlichen auch seelische Qualen, die mit Worten nicht zu beschreiben sind.

Die Überlebenden der Atombomben werden immer älter. Deshalb machen wir es uns zur Aufgabe, die Erfahrungen der Opfer und ihren Wunsch nach Frieden den kommenden Generationen zu übermitteln. Mögen diese den Gedanken aufnehmen und in der Welt verbreiten, um den großen Wunsch der Atombombenopfer nach Abschaffung aller Kernwaffen zu erfüllen.

Aus diesem Grund führen die Städte Hiroshima und Nagasaki die Organisation Mayors for Peace – Bürgermeister für den Frieden. Gemeinsam mit den Städten der Welt setzen wir uns dafür ein, dass unsere „Vision 2020“ - die Abschaffung der Kernwaffen bis zum Jahr 2020 - realisiert wird. Nachdem die Atombomben explodiert waren, wurde vorhergesagt, dass 75 Jahre lang in den betroffenen Gebieten nicht einmal mehr Gras wachsen würde. Das Jahr 2020 wird eben dieses 75. Jahr nach dem Abwurf der Atombomben sein. Wir haben es uns als Ziel gewählt, um es möglichst vielen der immer älter werdenden Überlebenden der Atombombe zu ermöglichen, eine Welt ohne Atomwaffen noch mit eigenen Augen zu sehen. Die Zahl von 7600 Städten und Gemeinden, die heute Mitglieder von Mayors for Peace sind, zeigt uns, dass Bürger in aller Welt nachdrücklich die Realisierung einer Welt ohne Kernwaffen fordern.

Um die weltweite Tendenz in Richtung Abschaffung der Kernwaffen zu fördern, bemühen wir uns um die Einberufung eines Gipfeltreffens der Staatsoberhäupter der kernwaffenbesitzenden Staaten, das in den beiden von Atombomben zerstörten Städten stattfinden soll. Wir wollen die Menschen der Welt, allen voran die führenden Politiker, auffordern, nach Hiroshima und Nagasaki zu kommen und die hier vorhandenen Erinnerungen mit eigenen Augen zu sehen, um zu verstehen, welche grausame Katastrophe Kernwaffen für die Menschen bedeuten. Wir hoffen, dass sie den Wunsch der Überlebenden der Atombomben teilen werden.

Wir bitten auch Sie, den Wunsch von Hiroshima und Nagasaki zu unterstützen. Helfen Sie Mayors for Peace, das Ziel zu erreichen, bis zum Jahr 2020 alle Kernwaffen abzuschaffen. Treten Sie unserer Organisation bei und unterstützen Sie uns.

Die Organisation Mayors for Peace setzt sich aus Städten und Gemeinden in aller Welt zusammen und ist als von politischen Parteien unabhängige Nichtregierungsorganisation (NGO) beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen registriert. Zu ihren Mitgliedern zählen alle Arten von Kommunen von kleinen Dörfern und Gemeinden bis hin zu Megastädten wie Tokyo.

Wenn noch mehr Städte und Gemeinden unserer Organisation beitreten, werden wir zu einer Kraft, die dem Wunsch nach Frieden und der Entwicklung hin zur Abschaffung der Kernwaffen Nachdruck verleiht. Arbeiten Sie mit uns zusammen für die Zukunft der Menschheit und für die Bewahrung des friedlichen Lebens unserer Bürger, um eine Welt des stabilen und dauerhaften Friedens zu schaffen.

Hochachtungsvoll,

MATSUI Kazumi

Bürgermeister der Stadt Hiroshima

Vorsitzender der Konferenz der Bürgermeister für den Frieden



Bürgermeister für den Frieden

Anmeldeformular

An: Herrn Mr. MATSUI Kazumi
Bürgermeister von Hiroshima
President der Bürgermeister für den Frieden

Hiermit erklärt meine Stadt/Gemeinde die Abschaffung von Atomwaffen zu unterstützen. Wir erklären der Organisation der Bürgermeister für den Frieden beizutreten.*

Name des Landes: _____

Name der Stadt/Gemeinde: _____

Name des Bürgermeisters/ der Bürgermeisterin: _____

männl. weibl.

Unterschrift des Bürgermeisters: _____

Adresse: _____

TEL: _____

FAX: _____

E-mail: _____

Webseite: _____

Offizielle Sprache: _____

Kontaktperson

Name: _____ männl. weibl.

Position: _____

E-mail: _____

Datum: _____

* Sollte Ihre Stadt/ Gemeinde besonderen verfahrensrechtliche Anforderungen im Zusammenhang mit dem Beitritt zu der Vereinigung Mayors for Peace unterliegen, wie z.B. einen Beschluss des Stadtrates / Gemeinderates, möchten wir Sie bitten, das ausgefüllte Beitrittsformular erst nach Abschluss der erforderlichen Verfahrensschritte zu übersenden.

Mayors for Peace Secretariat

c/o : Peace and International Solidarity Promotion Division,
Hiroshima Peace Culture Foundation
1-5 Nakajima-cho, Naka-ku, Hiroshima 730-0811 Japan
TEL : +81-82-242-7821 FAX : +81-82-242-7452
E-mail : mayorcon@pcf.city.hiroshima.jp
URL : <http://www.mayorsforpeace.org/english/index.html>

Bürgermeister für den Frieden

1. Bürgermeister für den Frieden - Mayors for Peace

Auferufen von den Städten Hiroshima und Nagasaki, wurde die Organisation Bürgermeister für den Frieden - Mayors for Peace 1982 mit dem Ziel gegründet, durch feste Solidarität unter den Städten im internationalen Maßstab Aktivitäten zu fördern, mit denen die Aufmerksamkeit der Bürger auf die Abschaffung der Kernwaffen gelenkt wird, um einen dauerhaften Frieden in der Welt zu realisieren. 1991 wurde die Organisation vom Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen als Nichtregierungsorganisation (NGO) registriert.

Gegenwärtig sind 7632 Städte aus 163 Ländern/Regionen als Mitglieder registriert. Die Einwohnerzahl aller dieser Städte beträgt etwa 1 Milliarde, was 1/7 der Weltbevölkerung entspricht.

2. Mitglieder (Stand 1. August 2018)

Region	Anzahl der Mitgliedstädte
Asien	3192 (31 Länder/Regionen)
Ozeanien	130 (9 Länder/Regionen)
Afrika	379 (47 Länder/Regionen)
Europa	2916 (48 Länder)
Nordamerika	320 (3 Länder/Regionen)
Lateinamerika/ Karibik	695 (25 Länder/Regionen)
Gesamt	7632 (163 Länder/Regionen)

Veränderung der Anzahl der Mitgliedstädte



3. Die wichtigsten Aktivitäten

Die Organisation Bürgermeister für den Frieden verfolgt durch verschiedene Aktivitäten in enger Zusammenarbeit mit Städten, Bürgern und NGOs auf der ganzen Welt die „Vision 2020“: Die vollständige Abschaffung von Atomwaffen bis zum Jahr 2020. Seit 2010 liegt der Schwerpunkt der 2020 Vision Campaign auf einer Atomwaffenkonvention, einem Abkommen, mit dem die Entwicklung, Herstellung, Prüfung, Lagerung oder Einsatz von Atomwaffen ausdrücklich verboten und für dessen Vernichtung gesorgt wird. Mit den folgenden Schritten wollen wir eine weltweite Bewegung mit diesem Ziel ins Leben rufen.

- (1) Wir rufen Städte auf, die noch nicht Mitglied bei Bürgermeister für den Frieden sind, beizutreten.
- (2) Die Botschaft von Hiroshima und Nagasaki kommunizieren und verbreiten, um die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit für die Abschaffung der Atomwaffen zu stärken, unter anderem durch Bereitstellung von Postern und Material über die Atombomben, Augenzeugenberichten von Überlebenden per Skype, Aufziehen von Samen bzw. Setzlingen von Bäumen, die die Atombomben überlebt haben, und weiteren Projekten.
- (3) Aufforderung an die Vereinten Nationen, die Regierungen aller Länder zu bewegen, schnellstmöglich dem Vertrag zum Verbot der Atomwaffen beizutreten.
- (4) Durchführung von Unterschriftensammlungen für einen schnellstmöglichen Beitritt aller Staaten zum Atomwaffenverbotsvertrag.

[Die Ziele der „Vision 2020“]

- (1) Sofortiger Abbau aller einsatzbereit stationierter Atomwaffen

Auch gegenwärtig sind in der Welt zahlreiche Atomwaffen einsatzbereit stationiert. Angesichts dieser Bedrohung für die Menschen der Welt fordern wir, um den Einsatz von Atomwaffen einschließlich eines irrtümlichen Einsatzes zu verhindern, dass die einsatzbereite Stationierung für sämtliche Atomwaffen unverzüglich aufgehoben wird.

- (2) Aufnahme von konkreten Verhandlungen für eine Atomwaffenkonvention

Entsprechend der internationalen Übereinkünfte, wie zum Beispiel die deutlichen Versprechen der atomwaffenbesitzenden Länder zur vollständigen Abschaffung von Atomwaffen auf den NPT-Überprüfungskonferenzen, fordern wir die Aufnahme von konkreten Verhandlungen der Regierungen der Länder für den Abschluss einer Atomwaffenkonvention.

- (3) Abschluss einer Atomwaffenkonvention

Wir fordern die Regierungen der Länder auf, eine Konvention zu schaffen, mit der die Entwicklung, Herstellung, Prüfung, Lagerung oder Einsatz von Atomwaffen ausdrücklich verboten wird und für dessen Vernichtung gesorgt wird.

- (4) Demontage aller Atomwaffen bis 2020 als Ziel

Wir streben bis zum Jahr 2020, dem 75. Jahr nach dem Abwurf der Atombomben, eine vollständige Demontage aller Atomwaffen auf der Erde an, um die Menschheit von der Bedrohung durch Atomwaffen zu befreien und eine friedliche Welt zu schaffen.



Bürgermeister für den Frieden

4. Versammlungen

- (1) Generalversammlung: Alle 4 Jahre abwechselnd in Hiroshima und Nagasaki. Entscheidungen über wichtige Angelegenheiten wie Aktionspläne von Bürgermeister für den Frieden
Die nächste Generalversammlung findet voraussichtlich im August 2020 in Hiroshima statt.
- (2) Vorstandssitzung: Treffen von Vertretern der Vorstandsstädte. Wird alle zwei Jahre in einer der Vorstandsstädte abgehalten.



9. Generalversammlung von Mayors for Peace in Nagasaki (August 2017)

5. Mitgliedsbeiträge

Alle Mitgliedstädte von Mayors for Peace – Bürgermeister für den Frieden zahlen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 2000 Yen pro Stadt (ausländische Währungen werden zum Umtauschsatz des Datums, an dem die Beitragszahlung erfolgt, umgerechnet).

Nicht erfolgte Beitragszahlung ist kein Grund, eine Stadt aus der Organisation auszuschließen. Weiterhin kann nach Beratung mit dem Sekretariat entschieden werden, dass Städte aus triftigen Gründen von der Beitragszahlung befreit werden.

6. Städte im Vorstand (Bürgermeister)

Vorsitz:	Hiroshima (Japan)	Vorstand:	Bangkok (Thailand)
Vizevorsitz:	Nagasaki (Japan)		Fremantle (Australien)
	Hannover (Deutschland)		Sarajevo (Bosnien und Herzegowina)
	Wolgograd (Russland)		Semei (Kasachstan)
	Malakoff (Frankreich)		Cochin (Indien)
	Muntinlupa (Philippinen)		Montreal (Kanada)
	Manchester (England)		Wellington (Neuseeland)
	Ypern (Belgien)		Santos (Brasilien)
	Biograd na Moru (Kroatien)		Cartago (Costa Rica)
	Granollers (Spanien)		Teheran (Iran)
	Halabdscha (Irak)		Grigny (Frankreich)
	Fongo-Tongo (Kamerun)		
	Mexiko-Stadt (Mexiko)		
	Frogn (Norwegen)		
	Des Moines (USA)		

7. Sekretariat

- (1) Generalsekretär: Yasuyoshi Komizo (Vorsitzender der Hiroshima Peace Culture Foundation)
- (2) Adresse/Kontakt: c/o: Peace and International Solidarity Promotion Division
Hiroshima Peace Culture Foundation
1-5 Nakajima-cho, Naka-ku, Hiroshima 730-0811 Japan
TEL: +81-82-242-7821 FAX: +81-82-242-7452
E-Mail: mayorcon@pcf.city.hiroshima.jp
URL: <http://www.mayorsforpeace.org/english/index.html>



DIE BÜRGERMEISTERIN
Zentrale Dienste

Vorlagen-Nr.:	HA 202/2017
Berichterstattung:	Bürgermeisterin Stremlau
Vorlagenersteller/in:	Herr Dieminger
Datum:	28.08.2017

Öffentliche Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Termin	Gremium	TOP	Ja	Nein	Enth.	Bemerkungen
10.10.2017	Hauptausschuss					
19.10.2017	Stadtverordnetenversammlung					

Tagesordnungspunkt:

Beitritt der Stadt Dülmen zu dem Bündnis „Bürgermeister für den Frieden (Mayors for Peace)“;

hier: Antrag der Fraktion Die Linke vom 11.04.2017

Beschlussentwurf:

1. Die Stadt Dülmen tritt dem Bündnis „Bürgermeister für den Frieden (Mayors for Peace)“ bei.
2. Zum jährlichen Flaggentag am 08. Juli soll eine Hissflagge des Netzwerkes im Hochformat mit den Maßen 120 x 300 cm vor dem Rathaus aufgezogen werden.

Begründung:

Die Organisation Mayors for Peace wurde 1982 durch den Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Aus der grundsätzlichen Überlegung heraus, dass Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für die Sicherheit und das Leben ihrer Bürgerinnen und Bürger verantwortlich sind, versucht die Organisation Mayors for Peace durch Aktionen und Kampagnen die weltweite Verbreitung von Atomwaffen zu verhindern und deren Abschaffung zu erreichen.

Das internationale Netzwerk hieß früher "Programm zur Förderung der Solidarität der Städte mit dem Ziel der vollständigen Abschaffung von Atomwaffen".

1991 wurden die Mayors for Peace vom Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen als parteipolitisch unabhängige Nichtregierungsorganisation registriert.

Inzwischen gehören dem Netzwerk über 7200 Städte und Gemeinden aus über 160 Ländern an (Stand: April 2017). In Deutschland sind rund 514 Mitglieder (Stand: 01.08.2017) dem Bündnis beigetreten (siehe Anlage 4). Die Landeshauptstadt Hannover ist eine der Vizepräsident- und Exekutivstädte des Bündnisses und Lead City für Deutschland.

Die Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, eine vollständige Abschaffung von Atomwaffen zu erreichen. Besonders seit 2010 bemüht sich die Organisation, eine weltweite Bewegung zu schaffen, die auf den Abschluss einer Atomwaffenkonvention drängt, die die Herstellung, den Besitz und die Verwendung von Atomwaffen verbietet. Hierzu werden regelmäßig Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aufgefordert, die noch nicht Mitglied der Organisation „Bürgermeister für den Frieden – Mayors for Peace“ sind, dieser beizutreten (siehe Anlage 2). Um das öffentliche Bewusstsein auf der ganzen Welt in Bezug auf die Abschaffung der Atomwaffen zu verstärken, wird die Botschaft von Hiroshima und Nagasaki durch Projekte wie Materialausstellungen über Atombomben, Erfahrungsberichten von Überlebenden der Atombombenabwürfe und die Erhaltung der „Flamme des Friedens“ weltweit verbreitet. Weitere Informationen zu dem Netzwerk können den dieser Beschlussvorlage beigefügten Unterlagen (siehe Anlage 3) entnommen werden.

Bürgermeisterin Lisa Stremlau beabsichtigte, auf Anregung der Fraktion „Die Linke“ (siehe Anlage 1), dem Bündnis „Bürgermeister für den Frieden“ beizutreten und den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 20,-- Euro jährlich sowie die Kosten für die Anschaffung der Hissflagge in Höhe von 100,-- Euro privat zu begleichen. Weitergehende finanzielle Verpflichtungen für die Stadt Dülmen sind mit dem Beitritt nicht verbunden. Von dieser Absicht hat die Bürgermeisterin die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 06.07.2017 in Kenntnis gesetzt, wobei aus dem politischen Raum eine Behandlung der Angelegenheit in den Gremien der Stadt Dülmen angeregt wurde.

Bei der Behandlung dieser Angelegenheit stellt sich zunächst die Frage, inwieweit sich die Stadtverordnetenversammlung im Rahmen ihrer Verbandskompetenz überhaupt mit diesem Thema befassen darf.

Die Justierung kommunaler Außenpolitik in den Grenzen der gemeindlichen Verbandskompetenz hängt vom Vorhandensein eines überwiegend örtlichen Bezuges ab. Ein allgemein-politisches Mandat hat die Gemeinde nicht. Vor allem darf nicht in die Bundeskompetenz zur Pflege auswärtiger Beziehungen eingegriffen werden. Von daher könnte bei der vorliegenden Angelegenheit eine Überschreitung der Verbandskompetenz vermutet werden.

Aus diesem Grunde ging die zuständige Kommunalaufsicht in einem in 1990 höchststrichterlich entschiedenen gleichgelagerten Fall auch von der Ausübung eines unzulässigen allgemein-politischen Mandates aus. Klage und Berufung der betreffenden Stadt gegen die Beanstandungsverfügung der Kommunalaufsicht blieben zunächst erfolglos.

Das Bundesverwaltungsgericht kam jedoch im Revisionsverfahren zu der Ansicht, der Beitrittsbeschluss bewege sich noch im Bereich der verfassungsrechtlich verbürgten Selbstverwaltung (Urt. v. 14.12.1990, Az.: 7 C 58.89.). Es betonte die Einheit der Verfassung und die Pflicht zur Wahrung des Friedens. Den Beitritt zu dem seinerzeitigen „Programm zur Förderung der Solidarität der Städte mit dem Ziel der vollständigen Abschaffung von Atomwaffen“ bewertete es als „internationale Partnerschaft“, die auch „einem bürgerschaftlichen Austausch unter den beiderseitigen Gemeindebewohnern“ diene. Damit werde ein „neues...als Aufgabe der Selbstverwaltung wahrzunehmendes Betätigungsfeld eröffnet“.

Wenn das Bundesverwaltungsgericht insoweit eine Befassungskompetenz der Kommune zu diesem Thema bejaht, kann sich die Stadtverordnetenversammlung in rechtlich zulässiger Weise mit dem Thema befassen und entsprechende Beschlüsse fassen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen beängstigenden weltpolitischen Entwicklungen sowie der Tatsache, dass immer mehr Staatsoberhäupter ihr Handeln nicht mehr an dem Erhalt und der Sicherung des Weltfriedens ausrichten, sind die Aktivitäten des Netzwerkes „Mayors for Peace“ ausdrücklich zu begrüßen. Auch wenn die konkreten Handlungsmöglichkeiten der Netzwerkpartner begrenzt sind, kann durch ein starkes und größer werdendes Netzwerk ein deutliches Zeichen gegen die weitere Verbreitung von Atomwaffen gesetzt werden.

Es ist von daher im Zeichen der interkommunalen Solidarität mit den Städten der Welt angezeigt, wenn sich auch die Stadt Dülmen an dem internationalen Netzwerk beteiligt und damit deutlich macht, dass sich aus unserer Sicht die Katastrophen von Hiroshima und Nagasaki nirgendwo wiederholen dürfen und dass die Stadt Dülmen für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen eintritt. Dabei sollte am jährlichen „Flaggentag“ auch „Flagge für den Frieden“ gezeigt und eine entsprechende Hissflagge (siehe Anlage 5) vor unserem Rathaus aufgezogen werden.

Stremlau
Bürgermeisterin

Anlagen:

1. Antrag der Fraktion Die Linke vom 11.04.2017
2. Schreiben des Vorsitzenden der Konferenz der Bürgermeister für den Frieden – MATSUI Kazumi – Bürgermeister der Stadt Hiroshima (April 2017)
3. Informationsblatt des Netzwerkes Bürgermeister für den Frieden
4. Mitgliederliste Deutschland
5. Darstellung der Flagge

